

KRAKAU, am 19. März 1913.

K 25/9

Hochgeehrter Herr Major!

Hauptmann im Generalstabskorps Josef Rybak



Ein gewisser SIKORSKI, Ingenieur bei der Stahltere in Lemberg u. gewesener Präses des Związek Strzelecki in LEMBERG, der zur Parteileitung der P.P.S. in intimen Beziehungen steht, hat sich über angebliche Initiative eines Generalstabshauptmannes von Lemberg, deren Namen er aber geheim halten verpflichtet ist, der Partei gegenüber erbötig gemacht, eine Annäherung zwischen der Partei und dem österr. Generalstabe herbeizuführen.

Es wurden zwischen ihm und dem angeblichen Generalstabshauptmann die Bedingungen der gegenseitigen Leistungen vereinbart und es hängt lediglich von der Entschlussfassung der Parteileitung ab, ob die Verbindung zustande kommt.

Man wendete sich an mich, ob ich von der im Zuge befindlichen Aktion in Kenntnis bin bzw. ob diese Verhandlungen einen offiziellen Charakter tragen?



Hiezu wird bemerkt, dass die Parteileitung nach ihren Angaben das Eingehen auf diese Verbindung angeblich abgelehnt hat ohne hiebei eine gegenständliche Motivierung anzuführen.

Ich bringe diesen Vorfall Euer Hochwohlgeboren zur Kenntnis mit dem Beifügen, dass das von mir mit der Parteileitung im Herbst 1912 getroffene Übereinkommen noch immer volle Gültigkeit habe.

Über die Unabhängigkeit der Poeln wird von der K.Stelle ein offizieller Bericht an den k.u.k. Chef des Generalstabes dann ein von mir verfasstes zu Händen des Herrn Majoren folgen.

Bei dieser Gelegenheit will ich schon jetzt erwähnen, dass auch von mir an die LETTEN /: Bauernbevölkerung im Gv. RIGA u. süd. davon: /, die sich in der Revolution 1905 und derzeit durch Russenhass auszeichnen eine Verbin-

K. 201/13

x 6/9 - 13/13  
13/6

136

dung gefunden wurde und eine Ausnützung derer ähnlich wie die P.P.S. von mir geplant ist./:Hauptzentrum ihrer Tätigkeit RIGA,PSKÓW,DÜNABURG:/

Als interessanten Umstand will ich auch erwähnen,dass vor zirka 4 Wochen das jungtürkische Komitee sich an die Parteileitung der P.P.S. gewendet hat,zwecks Erzielung eines einvernehmlichen Vorgehens im Falle eines russ türkischen Kriege . Hiezu war nach KRAKAU ein Organ des jungtürkischen Komitees deligiert ,der mit der Parteileitung der P.P.S. eine Konferenz abhielt

Die Propositionen des jungtürk.Komitees sollen angeblich von der Parteileitung skeptisch aufgenommen bzw.abgelehnt werden sein .

Weitere Daten im Gegenstande sind mir bisher nicht bekannt geworden.

Schliesslich erlaube ich mit Euer Hochwohlgeboren aufmerksam zu machen,dass wenn auch eine politische Entspannung zwischen RUSSLAND und ÖSTERREICH eingetretenerscheint,so mus von hieraus der K.Dienst weiter intensiv betrieben werden,wozu der Generalstbsabteilung zur Verfügung stehende K,Donation nicht ausreicht,hingegen für dieses Quartal diev K.Stelle einen Zuschuss von ein bis zwei Tausend Kronen benötigt. Im Falle,als die Berücksichtigung dieser Bitte der K,Gruppe des Evdz,Bur.keine Schwierigkeiten bereitet,wird um geneigte Berücksichtigung meiner vorstehenden Ausführungen egebenen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung zeichnet sich gehorsam ergebener



*Rydzewski*



105 137